

Einzelne Regenschauer bringen keine Erlösung

Wie MeteoNews mitteilt, verlief der Monat April wie das erste Quartal des Jahres 2011 bisher deutlich zu trocken. Verbreitet fielen vom 1. bis 26. April maximal rund 30 Prozent der üblichen Regenmenge. In Lugano gab es bisher im April gerade mal 0.1mm Regen statt der normalen 152 mm!

Die ersten 4 Monate dieses Jahres waren alle zu trocken. In Sitten beispielsweise wurden in Summe 47.2 mm Regen gemessen, was nur 24 Prozent der durchschnittlichen Niederschlagsmenge der Monate Januar bis April entspricht.

Zudem war der Monat April bisher rund 4 bis 5 Grad wärmer als im Durchschnitt der Jahre 1961 bis 1990. Dazu gab es 30 bis 90 Prozent mehr Sonnenschein als im langjährigen Mittel.

Das schöne Wetter führt nun bereits im April zu einer klassischen Sommersmogsituation, das heisst, die Ozonwerte überschritten verbreitet und mehrfach den Grenzwert.

Morgen gibt es besonders in den Bergen zwar einzelne Schauer, und auch in den kommenden Tagen wird es lokal kurz nass. Diese Niederschlagsmengen vermögen das Defizit aber bei weitem nicht auszugleichen, sie bedeuten eher den wortwörtlichen Tropfen auf den heissen Stein. Die Waldbrandgefahr wird sich auch in den nächsten Tagen eher verschärfen als entkräften, und auch die Lage in der Landwirtschaft kann sich nicht beruhigen.

Meteorologen: Roger Perret, Felix Baum, Adrina Müller

MeteoNews, Dienstag, 26. April 2011, 16:27 Uhr

Weitere Fragen betreffend der Wetterentwicklung bitte an MeteoNews: 043 288 40 50